

Frank Krüger, GBS B&S DE Communication Services, im Gespräch:

Ich glaube, jede erfolgreich umgesetzte Hauptversammlung ist ein Highlight per se. Ursprünglich mal von einer klassischen Präsenz-Hauptversammlung in der Olympiahalle mit 7.000 Aktionären vor Ort, dann der Pandemie geschuldet: jetzt zwei Jahre eine virtuelle, eine rein virtuelle Hauptversammlung hier am Wittelsbacher Platz bei uns im Headquarter durchgeführt bzw. umgesetzt, zusammen mit vielen anderen Kollegen und auch anderen Abteilungen. Und dieses Jahr auch wieder eine neue Sache. Dieses Jahr auch eine virtuelle Hauptversammlung, aber mit der Herausforderung, dass wir einen virtuellen Wortmelde-Tisch haben. Also auch über die letzten Jahre hat sich bei den Hauptversammlungen sehr viel bewegt, sehr viel entwickelt. Am Anfang, wo ich vor 13 Jahren das erste Mal in Olympiahalle mitgewirkt habe bei einer Hauptversammlung, da hieß es noch: Eine virtuelle Hauptversammlung, eine digitale Hauptversammlung, werden sie nicht mehr erleben.

Man muss sehr viele rechtliche Prozesse einhalten, auf die man achten muss. Das fängt an beim Einladungsprozess, bis hin zum Abstimmungs-Prozess. So ein bisschen vermisse ich noch die Olympiahalle. Ich kann das aber auch verstehen, dass man jetzt hier einfach den digitalen Weg geht. Und eine virtuelle Hauptversammlung passt einfach auch zu unserer Zeit und auch zum Unternehmen Siemens. Ich freue mich, dass wir dieses Jahr, sage ich mal, den Dialog wieder mit den Aktionären haben. Die Wortmeldungen können wirklich in der Hauptversammlung abgesetzt werden und nicht, wie es die vergangenen Jahre gewesen ist, dass die Wortmeldung 24 Stunden vorher erfolgen musste.